

E I N L A D U N G

JANUAR-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 11. Januar 2010, 20:00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

T O S K A N A

Schätze der Malkunst aus fünf Jahrhunderten

Referent: Richard Konstantin BLASY, München



Unter dem künstlerischen Vermächtnis der Toskana – die seit dem beginnenden Hochmittelalter zu einer der führenden Regionen italienischer Stadtkultur wurde – nimmt die Malkunst mit ihren Denkmälern aus dem Mittelalter und der Neuzeit einen wichtigen Platz ein. Am Beispiel von Tafelbildern in Tempera- und Ölmalerei stellt sich hierbei ein künstlerisches Spektrum dar, das von der Romanik über die Gotik, die Renaissance und den Manierismus bis die Zeit des Barocks reichte und das in Lucca, Florenz und Siena seine wichtigsten Entwicklungszentren hatte.

Diese Geschichte der toskanischen Malkunst ist verknüpft mit den Namen bedeutender Künstlerpersönlichkeiten, die den jeweiligen Epochen ihren Stempel aufprägten und dabei der Malerei Italiens, aber auch der Malkunst in anderen Ländern Europas, nachhaltige Impulse geben konnten, wie: Cimabue, Giotto di Bondone, Duccio di Buoninsegna, Fra Angelico, Masaccio, Piero della Francesca, Sandro Botticelli, Leonardo da Vinci, Domenico Ghirlandaio, Raffael, Fra Bartolomeo, Michelangelo, Andrea del Sarto, Jacopo da Pontormo, Domenico Beccafumi, Agnolo Bronzino, Giuseppe Vasari, Alessandro und Cristofano Allori, Lodovico Cigoli, Carlo Dolci und andere.

Gern machen wir Sie auf die einmalige Ausstellung

“BOTTICELLI: Bildnis – Mythos – Andacht“

im Städelmuseum in Frankfurt/Main (bis 28. Februar 2010) aufmerksam.

FEBRUAR-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 22. Februar 2010, 20:00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

GIOACCHINO ROSSINI - Sünden des Alters -

Referent: Dr. Hanns STEGER

Jeder Opernfan kennt den „Barbier von Sevilla“ und andere Bühnenwerke des italienischen Komponisten Gioacchino ROSSINI (1792 – 1868). Nur wenige wissen, dass er nach seinem Rückzug von der Opernbühne noch eine große Anzahl von Kammermusik, Liedern und Klaviermusik komponierte. Er fasste diese Werke unter dem vieldeutigen Titel „Die Sünden des Alters“ zusammen, veröffentlichte sie aber ganz bewusst nicht. Einige Stücke beziehen sich auf Essen und Trinken, andere auf die Verehrung von Frauen, auf Tanzvergnügen, Reisen oder auch die Morgentoilette.

Diese Musik wurde erst im späten 20. Jahrhundert wieder entdeckt. Sie wurde weder in einer Gesamtausgabe veröffentlicht, noch in seiner Gesamtheit aufgeführt. Die Geschichte dieses Spätwerks ist wohl ein in der Musikgeschichte einmaliger Fall.

In der Form eines Gesprächskonzerts wird uns Dr. Steger Einblick in Rossinis „Alterssünden“ geben.



Der Pianist und Musikwissenschaftler Dr. Hanns STEGER gab über 300 Konzerte im In- und Ausland und veröffentlichte zahlreiche musikwissenschaftliche Bücher und Aufsätze von Bach bis Schoenberg. Er erhielt sowohl den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg als auch der OBAG.

Die Universität Regensburg, Institut für Romanistik, organisiert unter der Federführung von Frau Professor Dr. Isabella TRESKOW vom 24. Februar – 3. März 2010 eine

“SETTIMANA ITALIANA“.

Auf dem Programm stehen neben Lesungen von Michele Murgia und Donato Carisi, ein Konzert in der Kirchenmusikschule und diverse Filme.

Unter: www-cgi.uni-regensburg.de/fakultaeten/Romanistik/Institut kann das Programm heruntergeladen werden. Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in der Presse!

Die Filmemacherin Susanne EICHHAMMER aus München hat ein ganzes Jahr in einem kleinen Dorf in der Toskana gelebt und dort mit ihrer Kamera drei Familien bei ihrer Arbeiten auf den Feldern, bei der Weinlese, der Olivenernte und auch im Umgang mit ihren Familien und Freunden begleitet. Mauro, Alvaro und Emo Bianchini hießen die drei Brüder, die mit den Familien auf dem Hof "Falsettaio" lebten. Dieser Hof liegt auf einem Hügel, schon von weitem sichtbar in der Maremma, dem höchsten Berg dort, dem Monte Amiata zugewandt. Jeder der drei Brüder hatte seine Aufgaben, die sie stets freundlich und mit viel Respekt voreinander verrichteten. Susanne Eichhammer war überwältigt von der Gastfreundschaft dieser Menschen. Sie fühlte sich geborgen im Schutz einer großen Familie und spürte sehr schnell, welche Härte so ein Leben haben kann, mit wie viel Verzicht und Existenzangst es doch verbunden ist.

Ihren aus dem Erlebten entstandenen Dokumentarfilm, dem sie den Titel

“Che si racconta – FALSETTAIO, ein Hof in der Toscana“

gab, wird Susanne EICHHAMMER anlässlich unseres

MÄRZ-BEGEGNUNGSABENDS

**am Montag, den 15. März 2010, 20:00 Uhr,
in der Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6,**

vorführen und zuvor interessante Details zur Entstehung des Films berichten.



APRIL-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 19. April 2010, 20:00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

Wir nehmen das Caravaggio-Jahr zum Anlass, Sie in Zusammenarbeit mit dem Diözesanmuseum Regensburg zu einem außergewöhnlichen Abend einzuladen.

Dr. Bert TREFFERS, Leiter der kunsthistorischen Abteilung des Königlich Niederländischen Instituts in Rom, wird in seinem Vortrag mit dem Thema

“Narziss und die Funktion des Bildes bei Caravaggio“

Einblick in das großartige Schaffenswerk von Caravaggio geben.

Vor 400 Jahren starb im Alter von 37 Jahren einer der bedeutendsten Maler seines Jahrhunderts, Michelangelo Merisi, gen. Caravaggio, geboren in Caravaggio bei Mailand, gestorben 1610 in Porto d'Ercole am Monte Argentario.

Im Mittelpunkt des Vortrages von Dr. Treffers steht das Bild „Narziß“, das sich im Palazzo Barberini in Rom befindet. Treffers versucht die Werke Caravaggios in einem neuen Licht zu interpretieren. Wir sind daran gewöhnt, die Bilder Caravaggios als Aussage eines modernen Lebensgefühls zu lesen. Dadurch werden diese Bilder die Spiegelbilder einer Reihe persönlicher Gefühle und Gedanken. Unsere modernen Assoziationen und Interpretationen verändern nicht nur den Gehalt, sondern auch ihre ursprüngliche Funktion. Seine Gemälde regen uns an, eine Geschichte zu erfinden, die nicht korrespondiert mit der eigentlichen Aussage und Thematik und führt auf diese Weise zu einem nicht nur deformierten Bild seiner Kunst, sondern auch des Künstlers. Man könnte sogar sagen, dass wir diese Gemälde für unsere eigenen Zwecke in Besitz nehmen und überwältigen. Sie sind nicht länger die Produkte Caravaggios, von der Person des Malers losgelöste Inventionen privater Art. Von der Geschichte befreit, hat auch der Maler nichts mehr mit diesen Gemälden zu tun.

Es wird sich zum 400. Todestag des Künstlers zeigen, ob das moderne Publikum bereit ist, sich zu trennen vom Mythos „Caravaggio“. Die Kunst Caravaggios wird vorerst *unsere* Kunst bleiben und nicht die historische Aussage eines Individuums einer vergangenen Zeit. Eine Fälschung der geschichtlichen Sachlage also, die mehr aussagt über uns als über den Maler und seine Werke.

Das Jahr 2009 neigt sich zu Ende, Weihnachten steht vor der Tür. Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Fest und für 2010 Glück, Gesundheit, Frieden und vor allem Gottes Segen.

Herzliche Grüße



(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende

Terminübersicht Januar bis April 2010

Montag, 11.01.2010	20:00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	RICHARD KONSTANTIN BLASY	TOSKANA – SCHÄTZE DER MALKUNST AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN
Montag, 22.02.2010	20:00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	DR. HANNS STEGER	GIOACCHINO ROSSINI – SÜNDEN DES ALTERS
Montag, 15.03.2010	20.00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	SUSANNE EICHHAMMER	CHE SI RACCONTA – FALSETTAIO, EIN HOF IN DER TOSCANA
Montag 19.04.2010	20.00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	DR. BERT TREFFERS	NARZISS UND DIE FUNKTION DES BILDES BEI CARAVAGGIO